

6. Lauf: Seggauberg

21. Juni 2009

Da soll noch einer sagen, der liebe Gott hält nichts von der Bergrallye! Seit Seggauberg bin ich vom Gegenteil überzeugt. Freilich, das beste Wetter war es nicht, da es doch besonders am Samstag bis 15 Uhr regnete. Aus diesem Grund sagten wir auch kurzfristig die Sonnwendfeier im Startbereich ab! Denn was noch wichtiger für uns war als eine Sonnwendfeier ist natürlich, dass Wald, Flur und Wiesen sowie auch die Verschmutzung der Straßen in Grenzen gehalten wurde. Somit wurde kein unnötiger Dreck und Matsch auf die Rennstrecke gebracht. Bereits am Samstag kamen sehr viele Fahrer, und freuten sich, dass Seggauberg anscheinend endlich mal Wetterglück hat!

Sonntag früh, der erste Blick von Andi ging nach oben – alle Wolken zogen ab nach Slowenien! Welch eine Erleichterung, jetzt war die Stimmung doch gleich um einiges besser! Vor allem wenn man hinterher weiß, dass es am Montag gegen 10 Uhr wieder zu regnen anfing! (also ganz ohne Regen geht's am Seggauberg anscheinend nicht!)

Aber nun zum Wesentlichen:

Knapp 80 Piloten waren am Start, darunter die typische Bergrallye-Elite sowie auch Besuch aus Passau mit Helmut Maier und Tirol mit Pacher Georg und Thalmaier Hanz und ihren Eco Tec Pucherl'n. Weiteres freuten wir uns über den Neuzugang einer weiteren Dame, denn mit Sandra Gauper stellte sich neben Anita Wiedenhofer eine 2. Dame dem Bergrallye-Hobby! Also volles Starterfeld in jeder Klasse versprach Bergrallye-Sport vom Feinsten!

Besonders emotional diesmal die historische Klasse, denn hier sahen wir einen neuen Sieger! Mit Mario Krenn im Ford Escort RS 2000 gesellte sich ein neues Gesicht zum Kreis der Favoriten. Nach zwei 2. Plätzen und einen 3. Platz nun der verdiente Sieg – ich hoffe er verzeiht mir, dass ich fast vergaß einen Siegeskranz auf das Auto zu geben ;-)! Nochmal alles Gute! 2. wurde mit genau einer Sekunde Rückstand, der Sieger des letzten Rennens Nikolaus Wolf vor August „Gustl“ Gratzer und wieder einem sehr beherzt fahrenden Lokalmatador – Diethard Sternad auf seiner Alfa Giulia!

Ein richtiger Fight war in der Gruppe A und N bis 2000ccm zu sehen, denn in Abwesenheit von Klassen Hero Heli Herzog (der auf der Rundstrecke einen Motorschaden am Renault Clio R III, verzeichnen musste) matchten sich Honda gegen Peugeot! Wobei Hans Brei im Honda Civic R um 0,38 Sekunden die Nase vorne behielt und so seinen ersten Sieg in der heurigen Saison einfuhr! Jedoch auch für Patrick Lorensen war es ein toller 2. Platz! Aufgrund dessen, das erstmals 5 Starter in dieser Klasse waren, durfte sich Leopold Haiden gleich beim Debüt über einen hervorragenden 3. Platz freuen, vor Neueinsteiger Grünauer Helmut und der bereits erwähnten Dame Sandra Gauper. Respekt!

Ein fast schon serienmäßiges Siegerbild bot sich in der Klasse H-Rallye! Denn mit Jürgen Pratl und Michi Kubica waren die ersten beiden Plätze am Podest reserviert. Dahinter kämpften Christian Tschemer und Ewald Horvadits um den letzten Platz, welcher dann von Christian Tschemer besetzt wurde! Imponierend die Gleichmäßigkeit von Jürgen Pratl, denn alle 3 Rennläufe waren bis auf 0,09 Sekunden identisch (Tempomat? ;-)*scherz*)

Spannung pur in der Klasse N und A +2000 ccm! Ein sehr stark fahrender Markus Binder, gab den beiden Mitsubishi Piloten Didi Holzer und Stefan Wiedenhofer mächtig Druck. Mit Manfred Fuchs wär wohl noch ein vierter Pilot um den Sieg gefahren, wär nicht der 2. Rennlauf eine Nullnummer geworden! Somit waren die ersten 3 Plätze ganz eng umkämpft,

und Didi Holzer gewann um 0,25 Sekunden vor Binder Markus und 0,37 Sekunden vor Stefan Wiedenhofer!

Ein toller, und wirklich verdienter Sieg in der Klasse bis 1400 ccm für Lokalmatador Günther Strohmeier! Hatte er noch in Kitzack viel Pech, so war ihm diesmal Fortuna gut gesinnt! Er fuhr seinen ersten Sieg in der heurigen Saison ein. An zweiter Stelle reihte sich der Suzuki Pilot Gerhard Schermann ein, vor dem Debütanten in der heurigen Bergrallye-Saison Michael Faserl auf seinem roten VW Polo und dem 1000 ccm Piloten Johann Blecha!

Immer besser in Fahrt kommt auch Robert Unger in der Klasse bis 1600ccm. Hatte er in Kitzack noch ein technisches Problem im 3. Rennlauf, und dadurch einen eventuellen Sieg verschenkt, so ließ er diesmal nie Zweifel aufkommen, dass der Sieg (47,81 und 47,67) nur über ihn führen wird! Mit diesem Sieg hält er den Ruf des VW Golf („ungeschlagen am Seggauberg“) weiter aufrecht! Danke Robert – weiter so! Auf den 2. Platz reihte sich mit 0,88 Sekunden Rückstand unser Bergfuchs aus Passau, Helmut Maier, vor den amtierenden Klassensieger Christian Pfeifer (+1,22) ein. Nun wird es auch in der Klassenwertung spannend, denn Christian Pfeifer und Robert Unger führen die Klasse mit jeweils 97 Punkten an!

Den 6. Sieg en Suite gab es in der Klasse bis 2000 ccm für Andi Marko (45,09 und 45,05). Die Freude war groß, als wir sahen, dass es dem Auer Power Team gelungen ist, den Scirocco für das Rennen am Seggauberg wieder startbereit zu machen, und prompt wurde Michi mit dem 2. Platz belohnt (47,65 und 47,72)! Um den 3. Platz wurde wiederum hart zwischen Herman Blasl, Peter Rack und Rene Panzenböck gefightet. Letztendlich hatte der „Drifterkönig“ seinen Kadett die Sporen gegeben und ist zum 3. Platz „gedriftet“ – sehr zur Freude des Publikums!

Ebenso den 6. Sieg en Suite in der Klasse +2000 ccm 2 WD für Rupert Schwaiger (44,74 und 44,39). Dahinter wurde es jedoch heiß, denn Platz 2 und 3 waren nur durch 0,10 Sekunden getrennt. Diesmal der glücklichere, Plambo(+ 6,02)! Dahinter Karl Heinz Binder (+ 6,12) und der Debütant in der Bergrallye-Szene der Salzburger Gottfried Traintinger (+ 6,97).

Eindrucksvoll hat Felix Pailer in der Königsklasse bewiesen, das ein Sieg (Ecce Homo) beflügelt. Denn er hat nicht nur die Klasse und die Gesamtwertung gewonnen, sondern auch den Tourenwagen Streckenrekord von Dieter Höller (2006: 44,20) geknackt. Der neue Streckenrekord steht nun auf 44:09. An Felix (1:28,87) kam, in dieser Klasse, Hans Peter Laber (+ 1,25) und Reinhard Schlegl (+ 3,31) am nächsten heran!

Im Gesamtklassement jedoch ein anderes Bild, denn mit Rupert Schwaiger (1:29,13) hatte Felix hier einen starken Gegner, lediglich 0,26 Sekunden entschieden, wer in der Gesamtwertung an erster Stelle steht, dann Hans Peter Laber (1:30,12) und Andi Marko (1:30,14)! Lediglich 2/100 Sekunden fehlten Andreas um wieder 3. Gesamt zu werden!

Eine Augenweide war wie schon erwähnt der Einsatz der Eco Power Puch´s! Ich möchte mich nochmal herzlich bei Georg Pacher und Team sowie bei Hanz Thalmaier fürs Kommen bedanken – ihr ward eine supertolle Bereicherung! Und das die Pucherl nicht nur schön sind, hat „Schorschi“ Pacher mit einer 47,97er Zeit unter Beweis gestellt! Wir würden uns freuen, wenn wir uns in Seggauberg wieder sehen!

Nun kommt die verdiente Sommerpause, nach 10 Rennen braucht man das! Weitere 11 folgen noch (geplant!), der nächste Einsatz wird für uns in Ilirska Bistrica (SLO) am 25. – 26.7.09 sein! Eine tolle Veranstaltung, die man unbedingt einmal gesehen haben muss!

Also: schöne Sommerpause!